



ALPAR FLUG- UND FLUGPLATZGESELLSCHAFT AG
GESCHÄFTSBERICHT **2005**



- 1** ORGANE
- 2** ORGANIGRAMM
- 3** 2005 IM ÜBERBLICK
- 4** LUFTVERKEHR
- 6** FLUGPLATZBETRIEB
- 8** DIE ALPAR-BETEILIGUNGEN
- 9** FLUGHAFENPARTNER
- 13** ADMINISTRATIVES · FINANZIELLES · EMPFÄNGE
- 14** BILANZSTRUKTUR
- 15** BILANZ
- 16** ERFOLGSRECHNUNG
- 17** ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG
- 18** GEWINNVERWENDUNG · BERICHT DER REVISIONSSTELLE
- 19** VERKEHRS AUSWEIS
- 20** AUSBLICK



Alpar Flug- und Flugplatzgesellschaft AG · CH-3123 Belp
 Telefon 031 960 21 11 · Fax 031 960 21 12
 www.alpar.ch · E-Mail: info@alpar.ch

Gestaltung: BRESIL GRAFIC, Bödingen

Bildmaterial: Titelseite: Chris Haag (FEBE), Rückseite: Markus Herzig (FEBE)
 Innenseiten: Bernhard Baur (FEBE), Chris Haag (FEBE), Markus Herzig (FEBE), Peter Gerber (FEBE), Ruth Neidhart (Alpar), Elisabeth Schenk (Topdesk Design), Matthias Zwahlen (Alpar)

Druck: Stämpfli AG, Wölflistrasse 1, Bern



ALPAR AG GESCHÄFTSBERICHT 2005 DES VERWALTUNGSRATES

VERWALTUNGSRAT

Präsident

- * **Fritz Grossniklaus,**
Vorsitzender der Geschäftsleitung
der Frutiger AG, Thun

Vizepräsident

- * **Riccardo Gullotti,**
Fürsprecher, Bern
- Dr. Klaus Baumgartner,**
ehem. Stadtpräsident von Bern, Bern
- * **Dr. Beat Brechbühl,**
Fürsprecher, Kellerhals & Partner, Bern
- Jakob Heuscher,**
Direktor UBS AG, Bern
- Urs Nagel,**
Kommandant Lufttransportdienst
des Bundes, Bern
(Eintritt per 21.6.2005)
- Beat Neuenschwander,**
Zentralpräsident Aero-Club der Schweiz
und Präsident Berner Aero-Club, Bellerive
- Dr. Rolf Portmann,**
Grossrat, Portmann & Portmann AG, Bern
- Barbara Egger-Jenzer,**
Regierungsrätin, Bern
- * **Urs Sieber,**
EVP Swissport International Ltd., Zürich
- Ulrich Sinzig,**
Direktor Aare Seeland mobil AG, Langenthal
- Dr. Rudolf Stämpfli,**
Mitinhaber und Verwaltungsratspräsident
der Stämpfli AG, Bern

- * Mitglieder VR-Komitee «Flugverkehr»

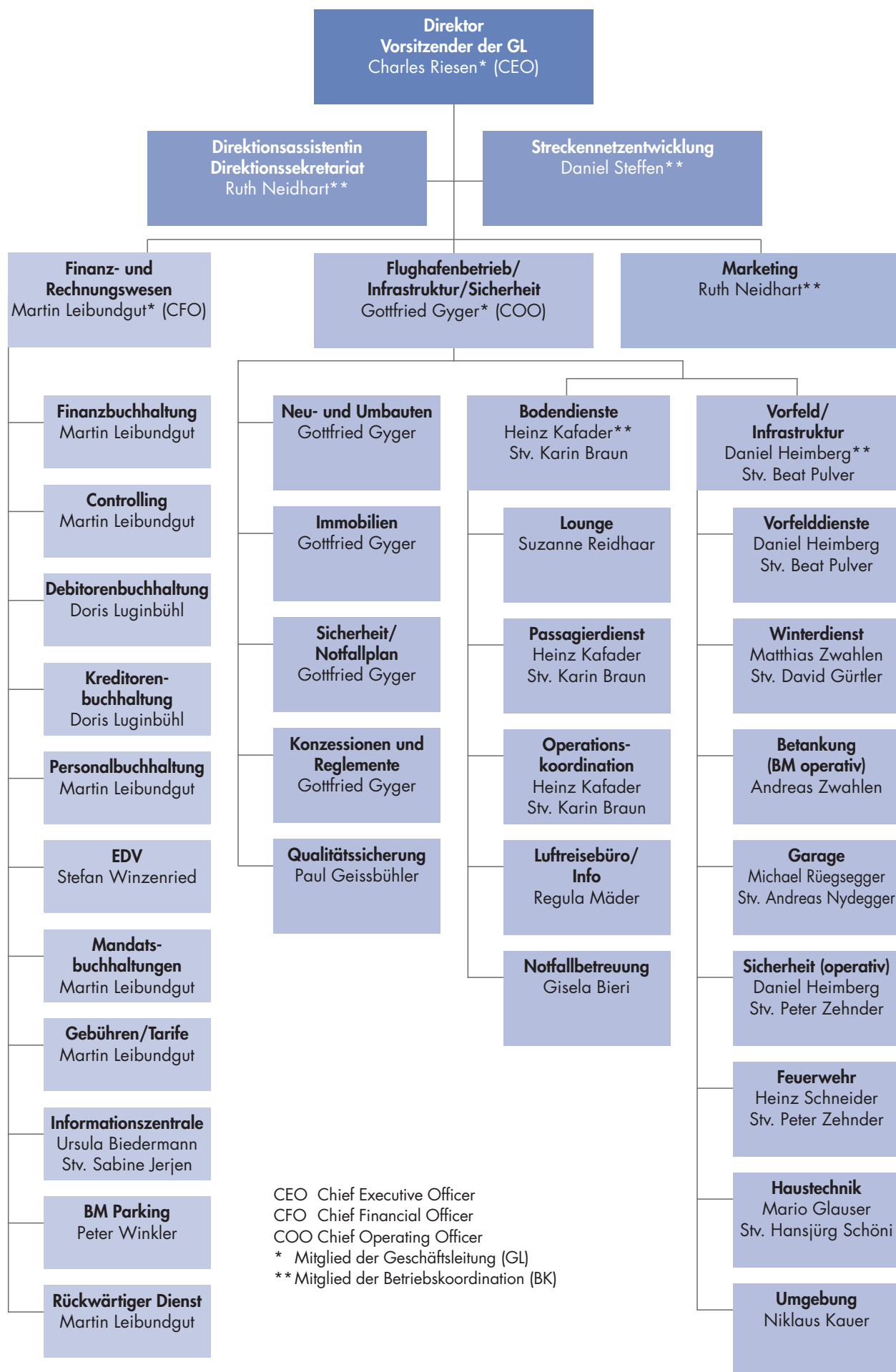
GESCHÄFTSLEITUNG

Direktor
Bodendienste, Sicherheit
Finanzen

Charles Riesen, Belp
Gottfried Gyger, Kirchberg
Martin Leibundgut, Belp

REVISIONSSTELLE

von Graffenried AG Treuhand, Bern





ALLGEMEINES

Das Jahr 2005 war erneut geprägt durch wechselhafte Entscheide der Fluggesellschaften bezüglich der Streckenangebote. Die Marktpresenz der «Billigflug-Gesellschaften» führte zu einer weiteren Erosion in den Flugtarifen und damit zu sehr kurzfristigen Streckenentscheiden bei den konventionellen Airlines.

Während die Bewegungen und Passagierzahlen im Bereich «Linienverkehr» weiter rückgängig waren, entwickelten sich die Sommer- und Wintercharterflüge erfreulich.

Der weitere Abbau im Linienverkehr zwang zu einschneidenden Massnahmen zur zusätzlichen Kostenreduktion. So wurde unter anderem während mehrerer Monate in einzelnen Betriebsteilen kantonal entschädigte Kurzarbeit geleistet. Gleichzeitig erhöhte sich der konzessionsbedingte Festkostenblock durch weiter gestiegene Auflagen seitens der Aufsichtsbehörde.

Am 17. Juni konnte die neue Zufahrtsstrasse durch die bernische Baudirektorin, Frau Regierungsrätin Barbara Egger-Jenzer, dem Verkehr übergeben werden.

Das Wochenende vom 24./25. September war, mit einem öffentlichen Grossanlass, dem 50. Geburtstag der Lockheed Super-Constellation gewidmet.

In der Nacht vom 21. auf den 22. August wurden Teile des Flughafens überschwemmt. Der nördliche Teil der Hartbelagpiste und die gesamten Anflugbeleuchtungen standen unter Wasser, so dass der Flughafen geschlossen werden musste. Dank eines aussergewöhnlichen Efforts des Personals konnte der Flughafen bereits am 24. August teilweise und am 25. August vollumfänglich wieder für den Flugverkehr geöffnet werden.

Am 19. November konnte mit zahlreichen geladenen Gästen ein Doppeljubiläum gefeiert werden: 20 Jahre Interessengemeinschaft Berner Luftverkehr (IGBL) und 40 Jahre Erstpräsentation des neuen Kampfflugzeugs «Mirage». Mit einer würdigen Feier in der Abflughalle wurde der damalige Vorführpilot und spätere erste Präsident der IGBL, KKdt Arthur Moll, geehrt.

UMWELTSCHUTZ

Aufgrund des weiteren Rückgangs bei den Flugbewegungen im Linienverkehr konnten die Lärmgrenzwerte, erneut mit guten Reserven, in allen Anrainergemeinden eingehalten werden. Die baulichen und betrieblichen Massnahmen zur Fassung der Enteinschussflüssigkeiten haben sich sehr gut bewährt, die entsprechenden Gewässerschutzauflagen sind damit erfüllt. Zusammen mit dem Berner Aero-Club wurde wiederum ein Fluglärmminderungskurs für die Piloten durchgeführt. Unterstützend wurde dazu eine neu geschaffene Volten-CD eingesetzt. Die Pistenanpassung Nordwest hat dank wesentlich höherer Abflüge zu deutlichen Lärm-minderungen im Wegflug Richtung Südosten geführt.

AUSSENBEZIEHUNGEN

Die informativen Kontakte mit den Anrainern und der Vereinigung gegen Fluglärm (VgF) konnten auch im Berichtsjahr weitergeführt werden. Unter der Federführung der Volkswirtschaftsdirektion fanden periodisch koordinierende Gespräche mit den Fluggesellschaften, der Standortgemeinde und der IGBL statt. Im Rahmen der Kantonalen Luftfahrtkommission wurden die den Kanton Bern betreffenden Luftfahrtfragen im grösseren Kreis behandelt.

Die Alpar-Spitze, unter der Leitung des Verwaltungsratspräsidenten, orientierte die Wirtschaftsdelegation des Berner Regierungsrats über die Notwendigkeit von standortseitigen Anschubhilfen zur erfolgreichen Akquisition neuer Fluggesellschaften und damit zum längerfristigen Erhalt und Ausbau der flugplanmässigen Luftverkehrsverbindungen von und nach Bern-Belp.

Zusammen mit den anderen Flughäfen der Schweiz arbeitete die Alpar AG auch 2005 aktiv bei der Swiss International Airports Association (SIAA) mit. Dieser Zusammenschluss der Linienverkehrs-Flughäfen ist umso wichtiger, als die Anforderungen und Auflagen an die Schweizer Flughäfen stetig zunehmen.

Die Kooperationen mit den Tourismus- und Wirtschaftsverbänden sowie den Fördervereinen konnten im Sinne einer wertvollen Unterstützung des Berner Luftverkehrs weitergeführt werden.

MARKETING

Im Marketing wurde mit dem laufenden Mandat an die AirBusiness Consultants AG zur Streckennetzentwicklung ein weiterer Schwerpunkt gesetzt.

In zahlreichen Flughafenführungen, Anlässen und Referaten konnte zielgerichtet für den Flughafen geworben werden. Mit verschiedenen Imprimaten wurden die Kundengruppen auf die Produkte des Flughafens aufmerksam gemacht.

Zu einem festen Wert im Jahresablauf ist die Präsenz des Flughafens an der Berner Ferienmesse geworden. Grössere Kundenanlässe auf dem Flughafen Bern-Belp, unter anderem mit Lufthansa, rundeten die zahlreichen Marketing- und PR-Massnahmen ab.



4

LUFTVERKEHR

(Texte teilweise durch die Fluggesellschaften verfasst)

AIR ALPS AVIATION

Per Ende Januar stellte Air Alps Aviation infolge geänderter Unternehmensstrategie die Linienflüge von Bern-Belp nach Amsterdam und v.v. ein, obschon diese Strecke seit Jahren als eine der am besten frequentierten ab Bern gilt.

Im Interesse ihres Aktionariats richtet sich Air Alps Aviation künftig ausschliesslich auf die Region Südtirol aus.

CIRRUS

Cirrus Airlines übernahm von InterSky die Strecken nach Berlin und Wien und begann am 10. Januar mit dem Linienflugbetrieb. Zum Einsatz gelangte ein 31-plätziger Dornier-328-Jet. Bereits am 3. März stellte Cirrus Airlines den Linienflugbetrieb von und nach Bern-Belp wieder ein.

DARWIN AIRLINE

Die junge Tessiner Fluggesellschaft Darwin Airline entschloss sich, die Strecke Lugano–Bern–London City und v.v. aufzunehmen. Zum Einsatz gelangte dabei eine 50-plätzige Saab 2000.

Am 8. Juni fand für geladene Gäste ein Eröffnungsflug nach London City statt, verbunden mit einem Empfang in der Schweizer Botschaft in London. Der reguläre Flugbetrieb begann am 21. Februar. Darwin Airline zeichnet sich durch Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit und hervorragenden Bordservice aus.

INTERSKY

Infolge Standortwechsels von Bern nach Friedrichshafen stellte InterSky ihre Flüge nach Berlin und Wien per Ende 2004 trotz guter Auslastung ein.

KLM

Mit dem Rückzug von Air Alps Aviation entfielen auch die Flüge von KLM. Dieser Wegfall ist umso be-

dauerlicher, als damit auch zahlreiche Anschlussverbindungen, insbesondere über den Hub Amsterdam, zwischen Bern-Belp und der ganzen Welt wegfielen. Trotz der guten Frequenzen zeigte KLM kein Interesse, diese Strecken in Eigenregie – oder mit einem anderen Partner – zu bedienen.

LUFTHANSA

Die Kranichlinie bietet ihren Berner Fluggästen auch in diesem Jahr attraktive Ziele ab München an: Im Winterflugplan 2005/06 erschliessen sich den Passagieren aus der Berner Region 94 Ziele in 38 Ländern, welche Lufthansa direkt ab ihrem südlichen Drehkreuz anbietet.

Von ihren beiden Drehscheiben Frankfurt und München fliegt Lufthansa im Winterflugplan (gültig vom 30.10.2005 bis 25.3.2006) zu 181 Zielen in 76 Ländern, wobei Swiss Flüge zu 69 Zielen in 41 Ländern durchführt.

Seit dem 30. Oktober 2005 bieten Lufthansa und Swiss in Frankfurt,



München und Zürich neben mehr Destinationen durch aufeinander abgestimmte Flugpläne, dichteren Frequenzen und besseren Anschlüssen auch gemeinsame Lounges und Check-in-Schalter an. Zudem ermöglichen beide Airlines das Meilensammeln und -ausgeben in beiden Netzen. Neu ist ausserdem die Möglichkeit, mit elektronischen Tickets (etix) auf kombinierten Swiss- und Lufthansa-Flügen zu reisen.

First Class Area in München: Seit der Eröffnung am 26. Juli 2005 besuchten 12 000 First-Class-Passagiere und HON Circle Member die exklusive First Class Area im hochmodernen Terminal 2. Diese hohe Besucherzahl zeigt, wie beliebt die besondere Betreuung (Vorfahrtsservice, Fast Lanes, First Class Area und Limousinenservice) bei den Gästen ist.

SKY WORK AIRLINES

Nach dem zweiten Betriebsjahr der Dornier 328 kann eine mehrheitlich positive Bilanz gezogen werden. Obwohl das Flugzeug bis in den Frühling 2005 nicht eingesetzt werden konnte (Überholung Hauptfahrwerk, Einbau diverser technischer Systeme), wurde das Umsatzziel erreicht.

Während der Chartersaison wurden die Destinationen Elba und Tortoli für Aaretal Reisen, Figari für Chiappa Travel, Split und nochmals Elba für Bern Airport Tours angeboten. Flugoperationell blieb man wie im Vorjahr von grösseren Pannen verschont und konnte eine bemerkenswerte Pünktlichkeit auch bei gedrängten Programmen gewährleisten. Das Dornier-Team hat sich weiter gefestigt und konnte zusätzliche Verbesserungen im flugoperationellen Bereich erzielen.

Als Glücksfall hat sich die Linienverbindung nach London City im

Winterflugplan 2005/06 ergeben, die in Tagesrandzeiten angeboten und im Auftrag von Darwin Airline ausgeführt wird.

Aufgrund verschiedener Grossereignisse im Jahr 2006 darf von einer weiteren Zunahme im Ad-hoc-Charterbereich ausgegangen werden. Dieses Segment ist weiterhin ein wichtiger Bestandteil des Konzepts und soll weiter ausgebaut werden.

AARETAL REISEN AG

Aaretal Reisen AG mit Sitz in Münsingen betreibt erfolgreich saisonale Charterflüge ab Bern-Belp nach Elba, Korsika, Ibiza, Sardinien (Olbia und Tortoli) sowie Mallorca. Diese Destinationen werden dank der Zusammenarbeit mit Cirrus Airlines (Sitz in Saarbrücken) sowie mit dem Berner Homecarrier Sky Work Airlines angefliegen. Zusätzlich werden Städteflüge von Bern nach Amsterdam, Barcelona, Berlin, Budapest, Hamburg, Kopenhagen, London, München, Prag, Rom und Wien mit direkten Linienflügen oder Umsteigeverbindungen via München mit Lufthansa angeboten. Der touristische Verkehr erfreut sich steigender Beliebtheit. 14 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sorgen für einen kompetenten und freundlichen Service und für den Erfolg der Firma.

BERN AIRPORT TOURS AG

Das Thuner Reisebüro führte 2005, neben zahlreichen Badeorten und Städten, mit Kroatien eine neue Destination in seinem Angebot.

CHIAPPA TRAVEL AG

Chiappa Travel AG mit Sitz in Stalikon ZH bietet als Korsika-Spezialist bereits seit 1989 Charterflüge ab Bern-Belp nach Figari im Süden von Korsika an. Kundschaft aus der

ganzen Schweiz bucht ihre Korsika-Ferien bei Chiappa Travel. Auch im Jahr 2005 waren wieder viele begeistert über die persönliche und familiäre Atmosphäre, die der Flughafen Bern-Belp bietet – und dies ohne Hektik. Pluspunkte sind die kurzen Check-in-Zeiten, die freundliche Abfertigung und die günstigen Parkplätze. Auch die öffentlichen Verkehrsmittel, mit denen der Flughafen Bern-Belp gut erreichbar ist, werden von der Kundschaft rege benutzt. Die Rückmeldungen bezüglich des Charterflugs mit Sky Work Airlines waren sehr positiv. Geschätzt wurden vor allem die Pünktlichkeit sowie der gute und freundliche Service an Bord. Chiappa Travel fliegt auch 2006 wieder mit Sky Work Airlines ab Bern-Belp nach Korsika.





FLUGPLATZBETRIEB

ALLGEMEINES

Die Betriebsbereitschaft wurde im vergangenen Jahr während 365 Tagen mit 5744 Arbeitsstunden (Vorjahr: 5947) konzessionskonform und ohne wesentliche Vorfälle aufrechterhalten. Die Abteilung Aircraft Handling / Sicherheit stellte mit zwei bis drei täglichen Arbeitsschichten den Betrieb sicher. Die Winterdienstmaschinen für die Schnee- und Eisräumung waren im Jahr 2005 während 65 Stunden (Vorjahr: 80) im Einsatz. Der bewährte denaturierte Brennsprit wurde auch in diesem Jahr auf den Betriebsflächen Piste, Rollwege und Vorfeld zur Enteisung eingesetzt. Dabei wurden 4800 Liter Brennsprit umweltverträglich aufgewendet (Vorjahr: 3870). Die 22 Fest- und 4 Teilzeitmitarbeitenden (Stand Dezember 2005; Vorjahr: 23 Fest- und 2 Teilzeitangestellte) gewährleisteten eine effiziente Flugzeugabfertigung sowie eine gute Qualitätssicherung für alle Sparten der Abteilung Aircraft Handling / Sicherheit. Im Hinblick auf den

stark frequentierten Wintercharterbetrieb (Mitte Dezember 2005 bis Ende März 2006) konnten zusätzlich 31 Teilzeitangestellte rekrutiert, ausgebildet und eingesetzt werden.

FLUGHAFENFEUERWEHR/ RETTUNGSDIENSTE

Der personellen Aus- und Weiterbildung sowie der Aktualisierung der technischen Einrichtungen und Mittel wurde auch im vergangenen Jahr ein hoher Stellenwert beigemessen. Bei den Trainings der Flughafenfeuerwehr standen Rettungseinsätze sowie die Brandbekämpfung an Flugzeugen und Gebäuden im Vordergrund. Mit der Anschaffung eines modernen Tanklöschfahrzeugs «Faun Z1» (Kapazität: 9200 Liter Wasser, 800 Liter Schaum, 250 kg Pulver) wurde der Flottenerneuerung vollumfänglich Rechnung getragen. Damit die Feuerwehr und ihre Fahrzeuge jederzeit einsatzbereit waren, wurden zweimal pro Woche das Handling der Fahrzeuge sowie die Funktionstüchtigkeit überprüft.

Im Berichtsjahr musste die Flughafenfeuerwehr für 32 Einsätze (Vorjahr: 30) ausrücken, die meisten vorsorglicher Art; Personen kamen nicht zu Schaden. Die Ausbildung 2005 beinhaltete zwei Kaderübungen, fünf Übungen zur Flugzeugbrandbekämpfung, eine Sanitätsausbildung, einen Tag auf dem Übungsgelände Riedbach sowie sechs besondere Übungen für Atemschutzträger.

Sechs Gruppenführer absolvierten in Belp den Weiterbildungskurs der Gebäudeversicherung.

GROUND SERVICES

Die Abteilung Ground Services – zuständig für die Bereiche Passagierhandling, Operationskoordination, Air Travel Office und Welcome Desk – bewältigte auch im Berichtsjahr ihre Aufgaben erfolgreich. Aufgrund des Rückgangs im Linienverkehr mussten im personellen Bereich Anpassungen vorgenommen werden. Die Reduktion des Personalbestands konnte aber weitgehend durch die normale Fluktuation aufgefangen werden. Die



Umsätze im Handling des Geschäftsreiseverkehrs der Allgemeinen Luftfahrt konnten nochmals gesteigert werden. Die moderne Infrastruktur des neuen Terminals hat sich auch bei hohen Charterfrequenzen bewährt. Im Berichtsjahr erfolgte ebenfalls die Umstellung auf die Anwendung von Auftragspauschalen anstelle der altgedienten Kommissionierungsmodelle in der Abwicklung der Ticketingaufträge. Weiterhin wird – insbesondere im direkten Kundenkontakt – mit hoher Priorität nach dem Grundsatz gearbeitet: «Dem Kunden die Wünsche erfüllen, bevor er sie aussprechen muss».

Am 24. Dezember 2005 begannen, nach intensiven flughafenseitigen Vorbereitungen und Personaltrainings, die stark frequentierten Winterflüge 2005/06 aus England. Es gelang sehr gut, die teilweise kurz nacheinander an- und abfliegenden Charter- und Linienflüge mit allen Vorteilen des Berner Flughafens zu bedienen.

SICHERHEIT (SAFETY) ICAO-ZERTIFIZIERUNG

Die internationale Zivilluftfahrtbehörde (ICAO) empfiehlt, auf den

Flughäfen ein Safety-Management-System SMS einzuführen. Das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) hat diese Empfehlung im Dezember 2003 für verbindlich erklärt und will die Flughäfen gemäss einem Ablauf- und Zeitplan auditieren und zertifizieren.

Das «SMS-Flugplatzhandbuch» als Grundlage zur ICAO-Zertifizierung wurde dem BAZL im Juni 2005 fristgerecht eingereicht. Das Bundesamt konnte den vorgesehenen Zeitplan, offensichtlich aus Gründen fehlender Personalressourcen, nicht einhalten.

SICHERHEIT (SECURITY-SAFETY)

Mit Beginn im Jahr 2004 werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gepäcksicherheitsdienst einer periodischen Prüfung durch die Aufsichtsbehörde (BAZL-Zertifizierung) unterzogen. Basierend auf den erhöhten Anforderungen seitens der Aufsichtsbehörde BAZL und den EU-Verordnungen wurde die Aus- und Weiterbildung des Personals für sicherheitsrelevante Prüfungen und zur Handhabung von Gefahrgut im Luftverkehr entsprechend angepasst. Der weiteren Auflage, das Flughafenareal auch ausserhalb der Betriebszeit zu bewachen, wurde durch den Einsatz einer Sicherheitsfirma sowie durch Kontrollen seitens der Kantonspolizei Bern entsprochen.

BAU/UNTERHALT/ANPASSUNGEN FLUGHAFENZUFAHRT

Der Bau der verkürzten Variante der Flughafenzufahrt konnte mit dem am 19. November 2003 durch die Berner Regierung und den Grossen Rat bewilligten Kredit über CHF 8,85 Mio. am 11. Oktober 2004 begonnen werden. Unter Einhaltung des Terminplans wurde sie am 17. Juni 2005 eröffnet.

PROJEKT PARKPLATZ P3A

Als Ersatz für die aufgrund der Pistenverlängerung und Umzäunung weggefallenen 220 Parkplätze auf dem Feld P7 wurde ein Projekt für ein befristetes Parkfeld (P3a) ausgearbeitet. Aus wirtschaftlichen Gründen – und weil sich die allgemeine Parkplatzsituation als durchaus akzeptabel erwies – wurde die Weiterführung des Projekts im Jahr 2005 bis auf weiteres sistiert.

PISTENVERLÄNGERUNG (SÜDOST 32)

Die Projektarbeiten wurden abgeschlossen. Sobald die Finanzierung gesichert ist, kann der Bau unverzüglich in Angriff genommen werden.

FLUGZEUGENTEISUNGS- UND BETANKUNGSFLÄCHE

Der Betrieb der am 15. Dezember 2004 abgenommenen Enteisungs- und Betankungsfläche hat sich bewährt. Im Berichtsjahr (Wintermonate) wurden 222 Flugzeugenteisungen durchgeführt; dafür wurden 88 Arbeitsstunden aufgewendet und 49 853 Liter Enteisungsmittel eingesetzt.

UMZÄUNUNG

Die Umzäunung ab Bundesbasis bis und mit dem Gelände der Segelflugguppe Bern (SGB) konnte bereits im Jahr 2004 mit Unterstützung durch das Militär grösstenteils abgeschlossen werden. Die restlichen Umzäunungsarbeiten wurden nach Fertigstellung der neuen Erschliessungsstrasse weitergeführt. Bis zum Frühjahr 2006 soll das gesamte Areal lückenlos umzäunt sein. Damit wird die seit längerem bestehende Forderung der Aufsichtsbehörde erfüllt.





DIE ALPAR-BETEILIGUNGEN

Alp-Air Bern AG	Aktienkapitalanteil Alpar: 97%
AirBusiness Consultants AG	Aktienkapitalanteil Alpar: 58%
BM Dienste AG	Aktienkapitalanteil Alpar: 97%
ETS Airport GmbH	Stammkapitalanteil Alpar: 50%

ALP-AIR BERN AG

Nach wie vor lag der Schwerpunkt der Tätigkeit in der Vercharterung von Flugzeugen und der Ausbildung von zukünftigen Privatpiloten. Leider ging die Flugstundenproduktion erneut zurück. Der wichtigste Grund dafür ist sicher die Veränderung, die es in der fliegerischen Vorschulung gegeben hat. Sphair, das neue Konzept, ist noch zu wenig bekannt, wird zu wenig genutzt und bringt deutlich weniger Flugstunden pro Kurs als die herkömmliche fliegerische Vorschulung.

Als erste Flugschule der Schweiz konnte die Alp-Air Bern AG im Berichtsjahr einen Alsim-Simulator mit 180° Visual Display in Betrieb nehmen. Dieses Trainingsgerät lässt keine Wünsche offen, sowohl in der Grund- wie auch in der weitergehenden Flugausbildung. Auch für Nichtflieger bietet dieser Simulator vielfältige Erkundungsmöglichkeiten.

AIRBUSINESS CONSULTANTS AG

Das Jahr 2005 stand für die AirBusiness Consultants AG im Zeichen der Streckenakquisition und der Airline-Kundenpflege für den Flughafen. Dazu gehörten die Einführung der Darwin-Airline-Flüge nach London City, Lugano und Rom im März sowie der Ausbau zur Tagesrandverbindung nach London City im Herbst. Hinzu kamen die Verhandlungen und der Aufbau des Sommercharterprogramms für 2006, die Akquisition und Umsetzung des Winterprogramms 2005/06 mit bis zu 14 wöchentlichen Skiflügen aus England. Die Verdichtung des Winterangebots mit Linienflügen von flyBE aus Southampton und Birmingham hat für zusätzliche Attraktivität und Auslastung des Flughafens gesorgt. Mit TUI UK konnte ein weiterer britischer Marktleader für Wintercharterflüge nach Bern-Belp gewonnen werden.

An verschiedenen Veranstaltungen und Events, unter anderem am World Travel Market in London, am Routes-Kongress in Kopenhagen, an der Jahrestagung der ERA in Göteborg, hat die AirBusiness Consultants AG mit Präsentationen und Workshops für den Flughafen Bern-Belp und seine Flugverbindungen geworben.

Zusätzlich hat die AirBusiness Consultants AG den Verkauf für Darwin Airline in der Deutschschweiz und im englischen Markt übernommen.

BM DIENSTE AG

BEREICH TREIBSTOFFE

Das Betankungsteam mit einem Personalbestand von 8 Personen (Stand Januar 2005) benötigte für die Ausführung seiner Arbeiten 3612 Stunden (Vorjahr: 3858). 6288 Betankungen (Vorjahr: 7242) konnten 2005 ohne Zwischenfälle vorgenommen werden. Insgesamt wurden 2 411 247 Liter Treibstoff AVGAS und JET A1 verkauft (Vorjahr: 2 553 679). Der Absatz von Flugbenzin AVGAS für Kolbenmotoren erfuhr gegenüber dem Vorjahr eine weitere Reduktion auf 480 348 Liter (Vorjahr: 507 275). Das Betankungspersonal wurde im Berichtsjahr durch die Shell AG periodisch trainiert und geprüft.

PARKPLATZBEWIRTSCHAFTUNG

Aufgrund der Aufhebung des temporären Parkplatzes P7 mussten Alternativen geprüft und evaluiert werden. Das erarbeitete Projekt, eine temporäre Erweiterung des Parkplatzes P3, konnte aber, aufgrund eines vorderhand ausreichenden Parkplatzangebotes, vorläufig sistiert werden. Es gilt nun, die Entwicklung weiter zu verfolgen, damit wir unserer geschätzten Kundschaft weiterhin genügend Parkplätze zu äusserst günstigen Konditionen anbieten können.

Zusammenfassung der Jahresleistung Alp-Air Bern AG

	Flugstunden		Flüge		Passagiere	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004
Gewerbsmässige Flüge	312	211	345	222	717	554
Privatschulung	1734	1953	3917	5224	219	369
Flugzeugvermietung	1529	1540	1848	1885	1527	1581
Betriebsflüge	17	18	20	31	9	7
Total Motorflug	3592	3722	6130	7362	2472	2511



FLUGHAFENPARTNER, ALLGEMEINE LUFTFAHRT UND FLUGHAFENNAHE BETRIEBE

AIRMATEC AG

Die Pilatus-Service-Station Bern wurde per 1. Juli 2005 von der Firma Airmatec AG, Aircraft Maintenance and Technology, übernommen. Die erforderliche Zulassung (EASA.145.0318) konnte fristgerecht erlangt werden. Geschäftsleiter und Mehrheitsaktionär ist der 36-jährige Elektroingenieur HTL/BWL NDS mit Berufspilotenlizenz André Schneeberger.

Die Dienstleistungen des Unterhaltsbetriebs umfassen weiterhin sämtliche Maintenance- und Reparatur-Arbeiten an Zellen, Motoren und Avionics für Flugzeuge bis 5,7 Tonnen. Das Portfolio wird stetig ausgebaut. Der Start von Airmatec war mit dem sehr schlechten Herbst schwierig. Die ruhige Zeit wurde für diverse Umbauarbeiten genutzt. Airmatec blickt mit Zuversicht auf das neue Geschäftsjahr.

AIRPORT TAXI BLASER & CO.

Mit dem Shuttlebus-Betrieb (HB Bern–Airport Belpmoos–HB Bern)



wurden 5372 Gäste befördert (Vorjahr: 6854). Der Rückgang ist auf die weggefallenen Linienverbindungen zurückzuführen.

AVIATION RESOURCE ARGB GMBH

Mit der Einstellung der Strecke Bern–Amsterdam durch Air Alps Aviation verlagerten sich auch die fliegerischen Tätigkeiten nach Italien. Das Kader musste auf vier Piloten reduziert werden und etliche Piloten suchten nach neuen Stellen.

BLW, BETRIEBE DER LUFTWAFFE

Die Dienststelle Belp beschäftigte im Berichtsjahr fünf Festangestellte und zwei militärische Durchdiener. Für insgesamt 4107 Flugbewegungen (Luftwaffe 2963, BAZL 1144) wurden die Bodendienste geleistet.

LUFTWAFFE, LUFTTRANSPORT- DIENST DES BUNDES LTDB

Mit dem Ziel, den Einsatz der vorhandenen Mittel (Personal, Fluggeräte, Infrastruktur und Ähnliches) und die

zu erbringenden Leistungen zu optimieren, wurden die beiden Lufttransportdienste des VBS und des UVEK per 1. Januar 2005 fusioniert. Die vier in Bern-Belp stationierten Luftfahrzeuge (FA-50 Falcon, Cessna C-560 Excel sowie die beiden Helikopter Eurocopter Dauphin und Cougar) werden von Berufspiloten der Luftwaffe operiert. In der am Südrand des Flughafens Bern-Belp situierten Bundesbasis sind neben dem Flugbereitstellungspersonal zehn Luftwaffenpiloten stationiert. Davon gelangen fünf auch regelmässig für Peace Support Operations, zum Beispiel auf dem Balkan, zum Einsatz.

Zusammen mit den in Dübendorf stationierten Flugzeugen hat der Lufttransportdienst des Bundes 2005 gegen 2400 Flugstunden mit einer Dispatch Reliability von über 95% und zur Zufriedenheit der diversen Dienstleistungsbezüger produziert. Bedingt durch die aus der Fusion resultierenden Synergiewirkungen kann 2005 im Vergleich zu den Jahren 2002 und 2003 im Bereich der





Einmietung von Fremdflugzeugen ein Sparpotenzial von gut 700 000 Franken ausgewiesen werden. Der Lufttransportdienst des Bundes wird vorläufig mit den bestehenden Mitteln sichergestellt. Für die Zukunft wird eine Vereinheitlichung und Reduktion der Flottenvielfalt im Flächen- und Helikopterbereich angestrebt. Mit der anstehenden Beschaffung der beiden Eurocopter EC-135 ist ein erster Schritt getan. Der Pfortner- und Logendienst der Bundesbasis wird von Mitarbeiterinnen der Alpar AG sichergestellt und ist somit in das Sicherheitsdispositiv des Flughafens integriert.

BAZL, BUNDESAMT FÜR ZIVILLUFTFAHRT

Nachdem der Wechsel des Lufttransportdienstes zur Luftwaffe auf Anfang 2005 bereits eine Reduktion der Arbeitsplätze des BAZL in der Bundesbasis von zehn auf noch sechs bewirkt hatte, verabschiedete sich das Amt im November vollständig vom Flughafen Belp. Mit dem Umzug des BAZL von Bern nach Ittigen wurden auch diese Arbeitsplätze ins neue Verwaltungszentrum in der Berner Vorortsgemeinde verlegt. Auf dem Flughafen Belp stationiert bleiben dagegen die Fluggeräte des BAZL.

AIRPORT-CATERING GMBH

Dank diversen Massnahmen zur Kosteneinsparung gelang, trotz den Rückgängen im Linienverkehr, ein befriedigendes Geschäftsjahr. Dazu beigetragen haben die Flüge von Sky Work Airlines und der Luftwaffe sowie die Cateringmöglichkeiten bei verschiedenen Anlässen auf dem Platz. Per Ende 2005 konnte Darwin Airline als neuer Kunde gewonnen werden.

SWISS EAGLE AG

Der Bereich der so genannten «Business Aviation» nimmt eine immer wichtigere Position in der gewerbsmässigen Luftfahrt ein. Die vielen Vorteile eines Businessjets, wie zeitliche und geografische Flexibilität, individuelle Betreuung und Diskretion, überwiegen für viele Kunden gegenüber dem Angebot der Linienflüge. So konnte auch Swiss Eagle – neu im Verbund der Cirrus-Gruppe, einem der grössten Businessjet-Anbieter Europas – von der Marktsituation profitieren und das Geschäft weiter ausbauen. Mit einem zusätzlichen Flugzeug in der Flotte konnten weit über 500 Flüge ab und nach den verschiedensten Destinationen in Europa, Nordafrika und dem Mittleren Osten durchgeführt werden.

Besonders geschätzt werden von den vielen Persönlichkeiten mit Wohn- oder Feriensitz im Grossraum Bern oder im Berner Oberland die Flüge ab der Swiss Eagle Homebase Bern-Belp. Die bekannt unkomplizierten Einstiegsmodalitäten sowie die zuvorkommende Behandlung durch die verschiedenen Organe auf dem Flughafen lassen häufig einen Abflug innerhalb von 10 Minuten nach Ankunft des Fluggastes zu.

Zusammen mit ihrer Partnergesellschaft, Cirrus Aviation in Deutschland, bietet Cirrus Swiss Eagle eine Flotte von insgesamt 17 Kurz-, Mittel- und Langstrecken-Businessjets mit 6 bis 14 Plätzen an. Zusätzlich kann für spezielle Charterwünsche auf die 30- bis 100-plätzig Flugzeuge von Cirrus Airlines zurückgegriffen werden.

HELISWISS SCHWEIZERISCHE HELIKOPTER AG

Das Jahr 2005 verlief für die Heliswiss AG insgesamt sehr zufrieden stellend und war geprägt von einer beginnenden Konsolidierung. Trotz eines starken Rückgangs der Holztransporte und sehr wenigen Grossprojekten konnten ansprechende Stundenzahlen zu guten Preisen erzielt werden. Der Transportsektor der Basis Belp hat sich ebenfalls erfreulich entwickelt. Rundflugbetrieb und Personentransporte blieben in einem ähnlichen Rahmen wie 2004 und verzeichneten nur leichte Zuwachsraten. Die Flugschule und der Charterbetrieb erzielten dank steten Bemühungen um einen hohen Qualitätsstandard wieder sehr erfreuliche Resultate. Die operationelle Zusammenlegung des Grossmaschinengeschäfts mit der Helog AG zur Firma Helog-Heliswiss AG hat sich bewährt. So kann der Kunde besser bedient und





der Markt besser ausgenutzt werden. Der Dienst am Kunden und die Erbringung von Top-Dienstleistungen gehören weiterhin zu den obersten Zielen der Firma.

MOUNTAIN FLYERS

Im Jahr 2005 konnte die Berner Helikopterfirma das 25-Jahr-Jubiläum feiern. Gleichzeitig wurde ein weiterer betrieblicher Ausbau in Angriff genommen. Per März 2005 übernahm neu Christoph Graf die Leitung der Basis, die nun täglich geöffnet ist. Die Dienstleistungsbereitschaft konnte damit wesentlich verbessert werden. Der neue visuelle Auftritt fand ausgezeichnete Akzeptanz und trägt zu weiterer Bekanntheit bei. Mit Ausstellungen in Bern und bei diversen Flugveranstaltungen präsentierte sich das Unternehmen gegen aussen. In der zweiten Jahreshälfte nahmen die geflogenen Stunden – und im Besonderen die Zahl der Flugschüler – markant zu.

MALBUWIT FLIGHT-TRAINING CENTER WITTWER

Das Jahr 2005 war auch in der höheren Pilotenausbildung durch die immer noch anhaltende unsichere Wirtschaftslage geprägt. Dank ausgezeichneter Qualität konnten aber weiterhin gute Geschäftsergebnisse erzielt werden. Im Berichtsjahr absolvierten erneut die Piloten der Swiss Aviation Training in vier Gruppen das Europaket bei Malbuwit Flight-Training Center Wittwer in Bern. Bedauerlicherweise musste sich die Luftwaffe für die Renewals und Revalidations ihrer Piloten mangels Budget für eine andere Lösung entscheiden. Trotz allem kann das professionelle Trainingscenter auf eine zufrieden stellende Entwicklung im Bereich der Pilotenausbildung in den Bereichen

Berufspilot/Instrumentenflug/mehrmotorige Flugzeuge, CPL/IR/MEP, zurückblicken.

REGA-BASIS BERN

Auf dem Flughafen Bern-Belp befindet sich seit dem Jahr 1977 eine Einsatzbasis der Rega. Sie bestand ursprünglich lediglich aus einer Baracke. 1980 führte die Rega-Basis Bern die erste «Strassenrettung» im Kanton Bern durch. Zum Vergleich: 2005 startete der Berner Heli zu 127 Verkehrsunfällen. Die Basis Bern, die von Bruno Wiederkehr geleitet wird, ist eine Flachlandbasis. Das erklärt den hohen Anteil von Einsätzen bei Verkehrsunfällen. Generell verzeichnete die Berner Rega-Basis im Berichtsjahr eine Zunahme der Einsatzfähigkeit: Im Jahr 2005 leistete die Basis Bern-Belp 765 Einsätze (Vorjahr: 725). Neben 403 Primäreinsätzen bei Notfällen wurden 258 Verlegungsflüge von Spital zu Spital, so genannte Sekundäreinsätze, durchgeführt. Die Anzahl der Nachteinsätze belief sich auf 219; zu Neonatologie-Einsätzen startete der Rega-Heli 50 Mal. «Hauptdestination» für die Einsatzflüge der Basis Bern war einmal mehr das Berner Spital. Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Partnerorganisationen, Rettungsdiensten und Polizeikörpern verlief ausserordentlich gut.

SHM SWISS HELICOPTER MAINTENANCE AG

Aufgrund eines eher zurückhaltenden Beginns im Jahr 2005 konnten in den ersten drei Monaten ältere Aufträge erledigt werden. Ab April verbesserte sich dann die Auftragslage kontinuierlich. Es konnten wieder diverse Neukunden – und bisherige Kunden mit neuen Helikoptern – gewonnen werden. Mit dem eingeschränkten Personalbestand stiess der Heli-

kopter-Wartungsbetrieb zu Herbstbeginn an Grenzen. Zwischen September und Dezember konnte ein ausserordentliches Arbeitspensum bewältigt werden. Die Fachbereiche Motoren, Avionics und Geräte verzeichneten ebenfalls eine erfreulich hohe Auslastung.

Leider hat sich im Dezember das BAZL entschieden, die AS350B2, HB-XVA in Zukunft nicht mehr in Bern warten zu lassen. Dieser Entscheid ist sehr bedauerlich.

SKYGUIDE

Für die Dienststelle Bern-Belp von Skyguide war das Jahr 2005 in vielerlei Hinsicht von Veränderungen geprägt. Diese zeigten sich in folgenden Bereichen:

ISO-ZERTIFIZIERUNG

Skyguide wurde am 21. September 2005 mit dem SQS Certificate ISO 9001:2000 ausgezeichnet. Mit diesem wichtigen Schritt wurde die Firma Skyguide als erstes Flugsicherungsunternehmen europaweit ISO-zertifiziert.

PERSONAL

Am 1. Oktober 2005 nahmen drei Flugverkehrsleiter die Umschulung für die Dienststelle Bern-Belp in Angriff. Ab Mitte 2006 sollten diese Flugverkehrsleiter die Lizenzen für TWR und APP Bern erlangen, um den Personalkörper in Bern zu entlasten. Urs Eggler gab seine Aufgaben als Leiter Operations TWR/APP Bern per Ende Jahr an Adrian Schüpbach und Sascha Herzog ab (Stv.).

BEWEGUNGEN

Insgesamt fertigte die Flugsicherungsstelle Bern-Belp 72 821 (50 385 VFR und 22 436 IFR) Flugbewegungen ab (Tagesdurchschnitt: 200 Flüge, Spit-



zentag; 22. April 2005 mit 481 Bewegungen).

VERFAHRENSANPASSUNGEN

Die Verhandlungen über Verfahrens Anpassungen des Segelflugbetriebs in der CTR/TMA Bern wurden weitergeführt und sollten im Laufe des Jahres 2006 zu einem Abschluss gebracht werden.

TECHNIK

Bedingt durch den Ausfall des NDB MURI durch Dritte in Wirkung musste über mehr als ein halbes Jahr auf den NDB-Approach verzichtet werden. Im Herbst konnte das NDB schliesslich ersetzt werden.

Die neue VDF-Anlage (Peiler) wurde installiert und in Betrieb genommen. Das ATIS wurde im Zusammenhang mit der Schliessung des AIS automatisiert.

AIS-SCHLIESSUNG

Im Rahmen der Zentralisierung der ARO-Dienstleistungen wurde das AIS in Bern geschlossen. Für das betroffene Personal konnten zufriedenstellende Lösungen gefunden werden.

SKY WORK

Das Jahr 2005 war in kommerzieller, aber auch in betriebsorganisatorischer Hinsicht erfreulich. Einerseits konnte das Umsatzwachstum, das sich bereits im Jahr 2004 angedeutet hatte, aufrechterhalten werden, andererseits hat die Businessjet-Flotte von Sky Work vom Bundesamt für Zivilluftfahrt die Zertifizierung gemäss JAR OPS für die nächsten fünf Jahre erlangt.

Aufgrund der EU-Osterweiterung, des wachsenden russischen Markts und der optimistischen Konjunkturaussichten darf mit einer weiter ansteigenden Nachfrage gerechnet werden;

für das Jahr 2006 ist somit ein ähnliches Auftragsvolumen wie in den Jahren 2004 und 2005 zu erwarten.

Die angekündigte Modernisierung und Veränderung der Flugzeugflotte hat sich ein wenig verzögert und findet nun definitiv im Jahr 2006 statt. Ein Flugzeug des Typs Cessna Citation V Ultra wird im Februar technisch und ästhetisch auf den neusten Stand gebracht, das älteste Flugzeug von Sky Work im ersten Quartal verkauft.

Zurzeit zählt Sky Work (inkl. Sky Work Airlines) etwa 25 Angestellte und beschäftigt zusätzlich etwa ein Dutzend Freelance-Mitarbeiter.

TOPDESK-DESIGN

Das Atelier für Planung, Gestaltung und Realisation von Imprimaten aller Art war auch 2005 mehrheitlich im luftfahrtrelevanten Bereich tätig und konnte sich damit weiter in diesem Fachgebiet spezialisieren.

VALORA

RETAIL CONVENIENCE K SHOP, CAFÉBAR UND TAXFREE

Im Jahr 2005 hat Valora Retail dem «k kiosk»-Netz ein neues Branding in hellblauer Farbe geschenkt, um sich klar von den Mitbewerbern abzuheben. Freundliche Bedienung, optimale Kundenführung an der Verkaufsstelle, ein aktuelles Waren- und Dienstleistungssortiment und hohe Verfügbarkeit gelten als Merkmale von «k kiosk». Im zweiten vollen Betriebsjahr wurde die Verkaufsstelle am Flughafen Bern-Belp durch die Bereichsleitung gründlich analysiert und optimiert. Fokussiert auf seine Kernkompetenzen bietet der «k kiosk»-Teil ein vielfältiges Angebot an Presseerzeugnissen, Tabak, Süswaren, Bonbons, Kaugummi, Schokolade, Glace und kleinen Geschenken. Dazu werden auch die

kiosk-spezifischen Dienstleistungen wie Lotto/Toto, Lose sowie Prepaid-Telefonguthaben angeboten.

Landseitig wurde die beliebte Cafébar um zwölf Plätze erweitert. Auf das Konzept «k fresh» mit Frischprodukten und Artikeln des täglichen Gebrauchs wird in Zukunft verzichtet. Unverändert bleiben der «airseitige» Treffpunkt mit der Cafébar sowie das Dutyfree-Sortiment von Spirituosen, Markenparfums, Markenuhren, Tabak und ausgewählten Zigarettensmarken.

W.D. AVIATION CONSULTING

Die Schweizer Vertretung des Leichtflugzeugherstellers W.D. Aircraft GmbH (Wolfgang Dallach) mit Sitz im deutschen Heubach hatte einen guten Start ins Jahr 2005, bis im Mai der Hersteller in finanzielle Schwierigkeiten geriet. Eine Gruppe von Investoren aus dem Raum Bern hat die Rechte an allen Flugzeugtypen erworben und wird ab Anfang 2006 die Fertigung und den Vertrieb unter dem Namen Swiss Light Aircraft AG weiterführen.

Vor zwei Jahren übernahm W.D. Aviation im Auftrag der Ziegler Druck- und Verlags-AG die redaktionelle Leitung des Aviatikmagazins «Cockpit». Gleichzeitig wurde das Layout modernisiert und «Cockpit» um neue Themenblöcke erweitert, was zu einer noch besseren Etablierung am Markt führte. Das Traditionsmagazin erscheint bereits im 47. Jahrgang.



ADMINISTRATIVES IM VERWALTUNGSRAT

Der Gesamtverwaltungsrat behandelte seine Geschäfte in fünf ordentlichen Sitzungen. Das VR-Komitee «Flugverkehr» fand sich zu fünf ordentlichen und einer ausserordentlichen Sitzung zusammen.

Die 57. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre wurde am 21. Juni 2005 im Hangar 6 auf dem Flughafen Bern-Belp durchgeführt. 138 Aktionäre und zahlreiche Gäste nahmen daran teil. Von den insgesamt 82 755 Aktienstimmen waren 48 624 Aktienstimmen oder 58,76% des Aktienkapitals anwesend oder vertreten.

MUTATIONEN IM VERWALTUNGSRAT

Anlässlich der Generalversammlung vom 21. Juni 2005 wurde Herr Urs Nagel, Kommandant Lufttransportdienst des Bundes (LTDB), neu in den Verwaltungsrat gewählt.

FINANZIELLES

Der Rückgang der Flugbewegungen und Flugpassagiere, bedingt durch die Einstellung des Linienverkehrs nach Amsterdam (Air Alps), Berlin und Wien (Cirrus Airlines) konnte, trotz der Aufnahme der Verbindung Lugano–Bern–London durch Darwin Airlines und der Zunahme des Charterverkehrs, nicht vollständig kompensiert werden. Dementsprechend nahmen die Erträge aus den Landeentgelten, Passagiergebühren und Handlinggebühren um total 24% ab. Obwohl der gezielte Ausbau des Dienstleistungsbereichs rasch eingeleitet wurde, konnte dieser Ertragsrückgang nicht egalisiert werden. Somit musste beim Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen ein Minus von knapp 12,5% hingenommen werden. Die Betriebskosten konn-

ten dank den eingeleiteten Massnahmen im Vergleich zum Vorjahr um rund CHF 550 000.– (–9,4%) gesenkt werden. Der Personalaufwand, mit 76,7% der grösste Anteil der Betriebskosten, konnte, dank der Überarbeitung der Schichtmodelle, der Einführung von Kurzarbeit (Mai–Oktober) sowie der Mithilfe aller Mitarbeitenden, im Vorjahresvergleich um 8,4% gesenkt werden. Dank der erfolgreichen Bewirtschaftung der betrieblichen Liegenschaften konnte der Ertrag um 6,8% gesteigert und der Aufwand um 12,1% reduziert werden. Der ausserordentliche Ertrag beinhaltet die teilweise Auflösung des im 2004 gebildeten Delkredere, die Versicherungsleistung aus dem Be-

triebsunterbruch «Hochwasser» sowie eine Überschussbeteiligung aus der Krankentaggeldversicherung für die Jahre 2002–2004. Die betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen konnten im Berichtsjahr vollumfänglich vorgenommen werden. Im Geschäftsjahr 2005 wurden Investitionen in der Höhe von 1,13 Millionen CHF getätigt, wobei der Anteil an die Strassenerschliessung mit rund 0,75 Millionen CHF den grössten Teil beanspruchte. Dieser wurde unter dem Konto «Immobilien» aktiviert und die entsprechende Schuld, welche gemäss bestehender Vereinbarung mit dem Kanton ratenweise abgetragen wird, unter dem Konto «Darlehen Dritte» passiviert.

OFFIZIELLE EMPFÄNGE 2005 AUF DEM FLUGHAFEN BERN-BELP

12. Januar: **General Jean-Patrick Gaviard**, Frankreich

3. Februar: **Generalleutnant Hans-Otto Budde**, Deutschland

11./12. Februar: **Lucio Gutiérrez**, Staatspräsident von Ecuador

21. März: **Alfred Moisiu**, Staatspräsident von Albanien

30. April: **Günther Platter**, Verteidigungsminister von Österreich

4. Mai: **General Jean-Claude Thomann**, CFAT, Frankreich

26. Mai: **General Ladislav Lipič**, Generalstabschef von Slowenien

27. Mai: **Avul Pakir Jainulabdeen Abdul Kalam**, Präsident von Indien

30. Mai: **General Harald Kujat**, Vorsitzender des Militärausschusses der NATO

18. Juni: **General Wolfgang Schneiderhan**, Generalinspekteur der deutschen Bundeswehr

23./24. Juni: **Korpskommandant Giulio Fraticelli**, Italien

29.–31. August: **Generalleutnant Frédéric Vandingenen**, Kommandant des belgischen Heeres

5. September: **Renaud Donnedieu de Vabres**, Kulturminister von Frankreich

28. September: **Dr. Liese Prokop**, Bundesministerin von Österreich

4./5. Oktober: **Dr. Seppo Arimo Kääriäinen**, Verteidigungsminister von Finnland

7. Oktober: **Kofi Annan**, Generalsekretär der UNO

12. Oktober: **Günther Platter**, Verteidigungsminister von Österreich

27. Oktober: **Michèle Alliot-Marie**, Verteidigungsministerin von Frankreich

4. November: **Ursula Plassnik**, Aussenministerin von Österreich

30. November / 1. Dezember: **François Lureau**, Rüstungschef von Frankreich



PROZENTUALE AUFTEILUNG DER AKTIVEN	31.12.2005	31.12.2004
Flüssige Mittel	0.6%	0.8%
Wertschriften	0.3%	0.5%
Forderungen	9.0%	11.0%
Vorräte	0.4%	0.4%
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1.1%	0.3%
Übrige Finanzanlagen	0.2%	0.2%
Beteiligungen Tochterfirmen	1.4%	1.4%
Einrichtungen	1.0%	1.5%
Maschinen/Geräte/Mobiliar/EDV	0.7%	0.9%
Flugzeuge/Fahrzeuge	0.3%	0.1%
Immobilien	85.0%	82.9%

PROZENTUALE AUFTEILUNG DER PASSIVEN	31.12.2005	31.12.2004
Schulden/Verbindlichkeiten	8.0%	10.9%
Darlehen	11.1%	6.1%
Hypotheken	22.1%	24.1%
Rückstellungen	1.2%	1.3%
Passive Rechnungsabgrenzungen	1.7%	2.2%
Eigenkapital	55.9%	55.4%

PROZENTUALE AUFTEILUNG DES AKTIENKAPITALS VON CHF 8 275 500.– PER 31.12.2005		
	Anzahl Aktien	in %
Unternehmen	27 812	33.6%
Swiss International Air Lines	14 066	17.0%
Banken/Versicherungen	16 340	19.7%
Privatpersonen	15 189	18.4%
Gemeinden/Kantone	6 121	7.4%
Vereine	2 227	2.7%
Weitere Fluggesellschaften	1 000	1.2%
Total	82 755	100.0%



AKTIVEN	31.12.2005 CHF	31.12.2004 CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	87 243	128 417
Wertschriften	46 302	75 514
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
– Dritte	1 897 932	2 090 184
– Tochtergesellschaften	38 306	45 987
– Aktionäre	32 609	39 269
– Delkredere	-803 612	-954 250
Andere Forderungen		
– Dritte	117 416	125 199
– Tochtergesellschaften	87 442	35 850
– Aktionäre	0	302 400
Vorräte	53 470	59 045
Aktive Rechnungsabgrenzungen	161 744	47 952
Total Umlaufvermögen	1 718 852	1 995 567
Anlagevermögen		
Übrige Finanzanlagen	28 428	33 254
Beteiligungen	212 000	212 000
Einrichtungen	145 704	227 196
Maschinen, Geräte, Mobiliar, EDV	113 069	131 995
Flugzeuge, Fahrzeuge	48 382	14 001
Immobilien	12 897 931	12 664 212
Total Anlagevermögen	13 445 514	13 282 658
Total Aktiven	15 164 366	15 278 225
PASSIVEN	31.12.2005 CHF	31.12.2004 CHF
Fremdkapital		
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		
– Dritte	630 089	1 196 504
– Tochtergesellschaften	1 344	88 391
– Aktionäre	501	7 921
Bankverbindlichkeiten	330 202	0
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten		
– Dritte	229 763	211 548
– Tochtergesellschaften	14 998	167 530
Hypotheken	3 360 000	3 680 000
Darlehen		
– Dritte	1 286 605	525 354
– BM Dienste AG	403 000	403 000
Rückstellungen	180 995	198 671
Passive Rechnungsabgrenzungen	256 328	334 498
Total Fremdkapital	6 693 825	6 813 417
Eigenkapital		
Aktienkapital	8 275 500	8 275 500
Gesetzliche Reserven	77 000	74 000
Reserve für eigene Aktien	38 040	71 400
Bilanzgewinn		
– Gewinnvortrag	74 268	
– Jahresgewinn 2005	5 733	
Total Eigenkapital	8 470 541	8 464 808
Total Passiven	15 164 366	15 278 225



	2005		2004	
	CHF	CHF	CHF	CHF
Handelsertrag		234 309		154 350
Erlös Flugplatzbetrieb	5 047 567		6 006 002	
Erlösminderungen Flugplatzbetrieb	<u>-28 109</u>		<u>-17 239</u>	
Total Erlös Flugplatzbetrieb	5 019 458	5 019 458	5 988 763	5 988 763
Übriger Ertrag		<u>431 372</u>		<u>352 629</u>
Total Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen		5 685 139		6 495 742
Handelswarenaufwand		-62 604		-55 592
Aufwand für Dritteleistungen Flugplatzbetrieb		-169 679		-217 518
Aufwand zur Leistungserstellung		<u>-1 145</u>		<u>-1 153</u>
Total Aufwand für Material, Waren und Dienstleistungen		-233 428		-274 263
Bruttogewinn 1		5 451 711		6 221 479
Personalaufwand		-4 081 489		-4 455 196
Bruttogewinn 2		1 370 222		1 766 283
Raumaufwand		-65 995		-79 040
Unterhalt und Reparatur mobile Sachanlagen		-131 542		-146 843
Fahrzeug- und Transportaufwand		-176 924		-143 202
Versicherungen, Abgaben und Gebühren		-113 266		-117 180
Energie- und Entsorgungsaufwand		-48 346		-28 565
Verwaltungs- und Informatikaufwand		-461 425		-454 998
Werbeaufwand		-155 129		-283 258
Übriger Betriebsaufwand		<u>-88 149</u>		<u>-164 322</u>
Total sonstiger Betriebsaufwand		-1 240 776		-1 417 408
Betriebserfolg 1		129 446		348 875
Abschreibungen		-963 642		-1 300 208
Betriebserfolg 2		-834 196		-951 333
Finanzertrag		170 037		292 640
Finanzaufwand		<u>-55 040</u>		<u>-40 449</u>
Total Erfolg aus Finanzanlagen		114 997		252 191
Liegenschaftsertrag betrieblich		1 228 235		1 149 523
Liegenschaftsaufwand betrieblich		<u>-703 537</u>		<u>-800 126</u>
Total Erfolg aus betrieblichen Liegenschaften		524 698		349 397
Gewinne aus Veräusserung betriebl. Anlagen		6 542		4 000
Betriebserfolg 3		-187 959		-345 745
Ausserordentlicher Ertrag		210 672		582 509
Ausserordentlicher Aufwand		<u>-4 709</u>		<u>-189 818</u>
Total ausserordentlicher Erfolg		205 963		392 691
Unternehmenserfolg vor Steuern		18 004		46 946
Steueraufwand		-12 271		-23 318
Unternehmensgewinn		5 733		23 628

17



Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes 2005	2005 CHF
Gewinnvortrag vom Vorjahr	40 908
Anpassung gesetzliche Zuweisung Reserve für eigene Aktien	33 360
Jahresgewinn 2005	<u>5 733</u>
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	80 001
Zuweisung an die gesetzliche Reserve	<u>-2 000</u>
Vortrag auf neue Rechnung	78 001

BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER ALPAR FLUG- UND FLUGPLATZGESELLSCHAFT AG, BERN

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der ALPAR Flug- und Flugplatz-Gesellschaft AG für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen. Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist,

dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über

die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 14. März 2006
von Graffenried AG Treuhand

Peter Geissbühler
dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Michel Zumwald
dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor



Verkehrsaussweis	Flugbewegungen		Flugpassagiere	
	2005	2004	2005	2004
Gewerbmässiger Luftverkehr				
Linien- und Charterverkehr	4 129	6 344	78 453	128 569
Transitpassagiere			2 111	4 917
Rundflüge	706	562	1 030	1 383
Taxiflüge und andere gewerbmässige Flüge	4 325	3 884	4 489	3 712
Total gewerbmässiger Luftverkehr	9 160	10 790	86 083	138 581
Nicht gewerbmässiger Luftverkehr				
Bundesflüge (inkl. ausländische Flugzeuge)	5 531	5 310	85	161
Privatflüge (inkl. Segelschlepp)	20 504	20 191	7 953	8 882
Andere nicht gewerbmässige Flüge	154	151	8	0
Motorflugschulung	12 935	17 264	943	1 092
Helikopterschulung	3 679	3 962	348	738
Total nicht gewerbmässiger Luftverkehr	42 803	46 878	9 337	10 873
Gesamter Luftverkehr	51 963	57 668	95 420	149 454

BEWEGUNGEN UND PASSAGIERE NACH FLUGGESELLSCHAFTEN 2005

	Bewegungen	Passagiere	Bewegungen in %	Passagiere in %
Air Alps Linien und Charter	137	1 895	3.3%	2.3%
Cirrus Airlines Linien und Charter	549	13 424	13.3%	16.7%
Darwin Airline Linien und Charter	1 212	8 133	29.4%	10.1%
FlyBe Linien und Charter	83	4 038	2.0%	5.0%
Lufthansa Linien	1 620	41 685	39.2%	51.7%
SkyWork Airlines Charter	343	7 534	8.3%	9.4%
Swiss Charter	126	2 841	3.1%	3.5%
Titan Airways Charter	6	379	0.1%	0.5%
Diverse Charter und Ferryflüge	53	635	1.3%	0.8%
Total	4 129	80 564	100.0%	100.0%



Wir wollen die gute Auslastung mit den Winter-Charterflügen von England auch für den nächsten Winter sicherstellen und weiter ausbauen. Mit bis zu 7 Flügen pro Woche und mehr als 12 000 Gästen, vorwiegend im Berner Oberland, konnten etwa 80 000 Übernachtungen und etwa 15 Mio. Franken direkte Wertschöpfung generiert werden.

Das laufende Sommer-Charterprogramm ab Bern stösst auf eine grosse Nachfrage. Analog dem Winterprogramm wollen wir auch Incoming Charterflüge aus England «lancieren». Dazu brauchen wir «Verbündete» wie Tour Operators und die Tourismusverantwortlichen in der Region. Auch mit bescheidenen, aber gezielt eingesetzten Mitteln kann in diesem Bereich ein schlummerndes Marktpotenzial geweckt werden. Die Alpar AG verfügt über eine rechtsgültige Plangenehmigung für die

Pistenanpassung. Die Phase 1 (NW) wurde bereits realisiert und durch die Alpar AG finanziert. Wir wollen nun die Phase 2 realisieren, die eine zusätzliche Verlängerung um 220 m auf 1730 m beinhaltet. Damit können wir die Sicherheit erhöhen und die operationellen Bedingungen für die Airlines verbessern.

Unter Würdigung der grossen volkswirtschaftlichen Leistungen hat der Regierungsrat des Kantons Bern beschlossen, dem Grossen Rat einen Kredit von 3 000 000 Franken für die Pistenanpassung zu beantragen. Zum Zeitpunkt dieses Ausblicks ist dieser Antrag noch nicht behandelt. Wir gehen aber von einem klaren Ja aus, weil das Vorhaben von vielen Kreisen unterstützt wird. Allerdings besteht aber auch eine Referendumsmöglichkeit.

Für eine vollständige Finanzierung des Vorhabens sind noch verschie-

dene Partner zu begrüssen. Auch die Alpar AG wird dazu einen Beitrag zu leisten haben.

Ich bedanke mich bei dieser Gelegenheit bei allen, die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben und die uns auch bei den Zukunftsthemen unterstützen werden.

Bern-Belp, 9. März 2006

*Namens des Verwaltungsrates
Alpar Flug- und Flugplatzgesellschaft AG*

*Fritz Grossniklaus
Verwaltungsratspräsident*



